

# Erinnern an den Volksaufstand

Werra-Grenzpark Herleshausen zeigt Sonderausstellung „17. Juni kompakt“

VON EMILY HARTMANN

**Herleshausen** – Es ist einer der großen Tage der jüngeren deutschen Geschichte: der 17. Juni 1953, Tag des Volksaufstandes in der DDR. An über 700 Orten in der gesamten Deutschen Demokratischen Republik gingen über eine Million Menschen auf die Straße und forderten den Rücktritt der SED-Regierung, freie Wahlen, die Freilassung politischer Häftlinge und die deutsche Einheit. Die Streiks und Demonstrationen wurden jedoch schnell durch die sowjetischen Streitkräfte mit Panzern blutig niedergeschlagen. Im Zuge der Aufstände um den 17. Juni geht man mittlerweile von 55 Todesopfern aus.

Der 17. Juni 1953 war der erste große Aufstand gegen die sowjetische Fremd- und Gewaltherrschaft in Mittel- und Osteuropa nach Ende des Zweiten Weltkriegs. In diesem Jahr, 2023, jährt er sich zum 70. Mal.

Anlass genug für die Mitglieder des Vereins Werra-Grenzpark, ab Wochenmitte die Plakatausstellung „17. Juni kompakt“ in Herleshausen zu präsentieren. Die Geschichte der Proteste wird auf sechs A1-Tafeln anschaulich zusammenfasst. Illustrationen, Infografiken, zeithistorische Fotos und leicht verständliche Texte zeichnen die Ereignisse um den 17. Juni nach.

Die Schau vermittelt Grundlagenwissen über den Volksaufstand und macht das Thema auch für junge Menschen zugänglich. Die kreative Aufbereitung bietet einem breiten Publikum die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit dem historischen Datum.



**Berlin: Blick vom amerikanischen Sektor in die Ostberliner Friedrichstraße, auf der ein Kontrollhaus der Volkspolizei in Flammen steht.** Am 17. Juni 1953 protestierten in der DDR eine Million Menschen gegen den noch jungen sozialistischen Staat - bis sowjetische Panzer den Aufstand beendeten.

FOTO: GÜNTER BRATKE/DPA

## Knotenpunkt zwischen Demokratie und Diktatur

Der Werra-Grenzpark Herleshausen liegt direkt unterhalb der Ausfahrt Herleshausen an der Autobahn 4 zwischen Frankfurt und Dresden. Das Gelände ist jederzeit frei begehbar. Vom Bahnhof Herleshausen aus sind es acht Minuten Fußweg. Das Areal liegt am östlichen En-

de des Ortes Herleshausen kurz vor der Grenze zu Thüringen – der ideale Platz für den als interaktiven Lernort konzipierten Grenzpark. Radler und Autofahrer kommen automatisch vorbei und fühlen sich zum Anschauen eingeladen. Der Werra-Grenzpark erinnert an das

langjährige Alleinstellungsmerkmal von Herleshausen: Der Ort war 40 Jahre lang Knotenpunkt zwischen Demokratie und Diktatur – als einziger Straßenschnitt in Hessen zwischen der Bundesrepublik und der DDR.

Weitere Informationen: [werragrenzpark.info](http://werragrenzpark.info)

Herausgeber der Ausstellung ist die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Zu sehen war die Sonderausstellung zum Volksaufstand in der DDR im Übrigen bereits im Grenzuseum Schiffersgrund bei Bad Soden-Allendorf. Aufgrund bes-

ter Kontakte ist es Klaus Gogler für den Verein Werra-Grenzpark gelungen, die Sonderausstellung auch nach Herleshausen zu holen. Um sie bestmöglich zu präsentieren und dem visuellen Anspruch des Werra-Grenzpark zu genügen, wurde in den vergangenen Tagen

selbst Hand angelegt: Jeder einzelne Aufsteller für die sechs Plakate wurde in der heimischen Werkstatt selbst gefertigt. Bei der finalen Platzierung wird wie gewohnt der gemeindliche Bauhof unterstützen.

Der Werra-Grenzpark widmet sich den wichtigsten

Themen rund um die deutsch-deutsche Grenzgeschichte – Grenzkontrollstelle, Agententausch, Menschenhandel und Freikauf, Warenverkehr und Schmuggel sowie der friedlichen Revolution. Dabei nimmt er Bezug auf die Historie Herleshausens.